

## BNP Paribas: Hoher Wettbewerbsdruck

Integration der italienischen Bank BNL verläuft erfolgreich. Seite 72



## Private-Equity-Firma steigt bei Kneip ein

Britische 3i hält 43 Prozent an Luxemburger Finanzdienstleister. Seite 73

Schweizer Institut für Managemententwicklung legt Studie zur Wettbewerbsfähigkeit vor

# Luxemburg in Europa wieder Spitze

Im „World Competitiveness Yearbook“ rutscht das Land von Platz neun auf vier vor

VON ANDREAS HOLPERT

Premierminister Jean-Claude Juncker zeichnete am Mittwoch ein differenziertes Bild von der finanziellen und wirtschaftlichen Lage des Landes. Seine Einschätzung über die Staatsfinanzen und die Konjunktur findet sich auch im „World Competitiveness Yearbook“ des Schweizer Instituts „International Management Development“ (IMD) wieder. Der Studie zufolge ist die Wettbewerbsfähigkeit Luxemburgs deutlich besser als noch im Vorjahr. Bei aller Freude über den Sprung von Rang neun auf Platz vier im Ranking, mahnt das IMD allerdings auch zu Maßnahmen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu optimieren.







**Luxemburgs Wirtschaft hat an Dynamik zugelegt. Es bleiben nach Ansicht des IMD aber eine ganze Reihe von Punkten, die es zu verbessern gilt.** (FOTO: GUY JALLAY)

Seit 2003 hatte sich Luxemburg im internationalen Vergleich der Wettbewerbsfähigkeit laut den Erhebungen des IMD schrittweise verschlechtert. Von Platz zwei sank das Land auf Rang neun ab und fiel 2005 sogar auf den zehnten Platz zurück. Leicht erholt fand sich Luxemburg im vergangenen Jahr erneut auf dem neunten Platz wieder, 2007 gelang dann der Sprung auf 4. Damit liegt das Großherzogtum vor allen anderen europäischen Ländern. Dänemark kommt auf den fünften Platz. Aus Europa haben Italien und Frankreich an Boden verloren. Als wettbewerbsfähigstes Land bleibt die USA an der Spitze, gefolgt von Singapur und Hongkong, die im Vergleich zu 2006 die Plätze tauschten.

### Auswertung von 323 Kriterien für 55 Länder

Die Studie des IMD basiert auf der Auswertung von 323 Kriterien. 55 Länder werden untersucht und das seit 1997. Zu den zehn Kriterien, die Luxemburg im Vergleich zum Vorjahr verbessern konnte, gehören die Verringerung des Staatsdefizits, ein höheres BIP-Wachstum und ein leichter Bürokratieabbau. Auch die Zahl der Internetnutzer, der Zugang zu Risikokapital und Erleichterungen bei der Anstellung ausländischer Arbeitskräfte aus Nicht-EU-Ländern hat sich den Angaben nach verbessert.

Es gibt aber auch zehn Punkte, bei denen sich Luxemburg im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert hat. Demnach ist die Flexibilität der Menschen gegenüber neuen Herausforderungen leicht gesunken, die Langzeitarbeitslosigkeit ist ebenso wie die Arbeitslosenrate insgesamt gestiegen und die Kapitalisierung der an der Börse notierten Gesellschaften hat sich verringert. Grund für Letzteres ist, dass zwei Unternehmen - Millicom und Banque Degroof - ihre Notierung

zurückgenommen haben. Zu den Herausforderungen, die Luxemburg 2007 in Angriff nehmen sollte, zählt das IMD eine Verbesserung der Erziehungs- und Ausbildungssysteme sowie eine Reduzierung der strukturell bedingten Arbeitslosigkeit. Optimiert werden sollte außerdem der Unternehmertegeist, bürokratische Hürden müssen weiter abgebaut werden. Die staatlichen Kassen sollten im Gleichgewicht gehalten werden. Schließlich mahnt das Schweizer Institut Anpassungen im Steuersystem an, um es international wettbewerbsfähiger zu machen.

Was die Wirtschaftskraft angeht, ist Luxemburg seit Jahren unter den Top drei. Als eines der reichsten Länder der Welt gemessen

an der Wirtschaftsleistung pro Einwohner fällt es nicht schwer, beim BIP-Wachstum den ersten Platz zu belegen. Spitze ist Luxemburg zudem bei der Beschäftigung im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung. Die vielen Grenzgänger tragen dazu sicherlich einen Teil bei. Zu den Schwächen der Wirtschaft gehören die geringe Diversifikation. Da belegt Luxemburg den 42. Platz von 55 Ländern.

### Attraktivität der Steuersätze erhöhen

Untersucht hat das IMD auch die Effizienz der Regierung. Insgesamt kommt Luxemburg hier auf einen 9. Platz. Hervorgehoben wird die geringe Auslandsverschuldung in Prozent des BIP und

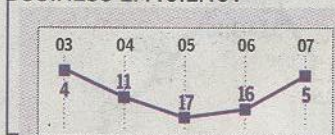
die gute Bonität des Landes. Auf dem letzten Platz von allen untersuchten Ländern liegt Luxemburg in Sachen Goldreserven. Schlecht abgeschnitten hat das Großherzogtum auch beim Steuersatz auf Unternehmensgewinne (Rang 35).

Deutlich verbessern gegenüber 2006 konnte das Land zum einen die Geschäfts-Effizienz (von Platz 16 auf 5) sowie die Infrastrukturen (von Platz 20 auf 15). Nachholbedarf gibt es bei der Beschäftigungsquote von Frauen - da liegt Luxemburg nur auf dem 49. Rang. Im Bereich Infrastrukturen lobt das IMD z.B. die Mehrsprachigkeit und die Zahl der Mobiltelefon-Nutzer. Abgeschlagen im weltweiten Vergleich ist man hingegen bei den Kosten für die Nutzung des Internets.

### Neue Konkurrenz verstärkt Protektionismus

Global gesehen sei die Wettbewerbsfähigkeit insbesondere in den Schwellenländern gestiegen. Der Abstand zu den bislang unangefochten führenden USA werde kleiner. Das Aufkommen neuer Konkurrenten und neuer Marken erhöhe den Druck auf die etablierten Unternehmen, was den Protektionismus in Europa und den Vereinigten Staaten verstärken könnte, heißt es in der Studie.

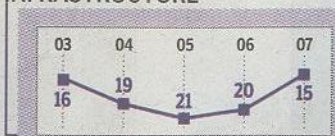
#### BUSINESS EFFICIENCY



#### ECONOMIC PERFORMANCE



#### INFRASTRUCTURE



#### GOVERNMENT EFFICIENCY



Grafik: Michèle Zeyen

**Luxemburg hat sich in wesentlichen Bereichen verbessert.**

(QUELLE: IMD)